



# BERND RÜTZEL

sozial - kompetent - nah

## NEWSLETTER OKTOBER 2025

### BERND RÜTZEL

Mitglied des  
Deutschen Bundestages

Wahlkreis: Main-Spessart/Miltenberg

Betreuungswahlkreise:

Aschaffenburg und Würzburg

### WAHLKREISBÜRO GEMÜNDEN

Obertorstraße 13

97737 Gemünden

Tel. 09351 6036563

Fax 09351 6058298

bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de

### BÜRO BERLIN

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 227 73434

Fax 030 227 76433

bernd.ruetzel@bundestag.de

### MIT NUR EINEM KLICK:



## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der goldene Oktober ist für mich immer ein schöner Monat. Gleich zu Beginn darf ich meinen Geburtstag feiern und einen Tag später ist der Tag der Deutschen Einheit. Das, was wir 1989 erlebt haben, war ein ganz großes Geschenk. Grenzen wurden eingerissen und Menschen konnten sich gegenseitig besuchen. Heute alles selbstverständlich.

Jetzt werden mitten unter uns, in Familien, im Freundeskreis, auf der Arbeit und am Gartenzaun wieder neue Mauern errichtet. Das beschäftigt uns auch in Berlin, denn diese Mauern müssen wir überwinden. Da geht es vor allem um Sicherheit nach innen nach außen, aber auch im Sozialen. Diese Fragen spalten die Gesellschaft. Darum müssen wir da jetzt ran und Lösungen aufzeigen. Und wir müssen zeigen: Der Staat kümmert sich, der Staat ist handlungsfähig.

Bis Weihnachten sind sehr viele Sitzungswochen, weshalb ich die allermeiste Zeit in Berlin sein werde. Denn die angekündigten Sozialstaatsreformen, das sind die Gesetze, die im Ausschuss Arbeit und Soziales diskutiert und vorgebracht werden. Ich bin da also mittendrin.

In Bayern haben wir am letzten Wochenende eine neue Führung gewählt und ich bin zuversichtlich, dass wir in Bayern auch wieder stärker werden. Wir müssen wieder stärker werden, denn wir werden gebraucht. Es liegt an uns. Arbeiten wir dafür und glauben wir daran.

Gute Lektüre, Ihr/Euer

2



Rekordinvestitionen

5



Sportmilliarde

7



Steuergerechtigkeit

13



Richterwahl

# KLARTEXT

## REKORDINVESTITIONEN IM VERKEHR



Mehr als 160 Milliarden Euro fließen in dieser Legislaturperiode in den Verkehrsbereich. Damit kann Bundesminister Schnieder richtig klotzen und das Land weit voranbringen.

Allein 2025 stehen Mittel in Höhe von 33,4 Mrd. Euro zur Verfügung, 10 Mrd. davon für die Bundesfernstraßen – das sind allein bei den Bundesfernstraßen 1,5 Mrd. Euro mehr als im Vorjahr.

Papier und Zahlen bauen keine Brücke und legen keine Schiene. Es liegt jetzt am Minister die Pläne mit Leben zu erfüllen und zu liefern. Er hat den Etat verhandelt, er trägt die Verantwortung.

Sanierung, Instandhaltung und Ausbau aller Verkehrsträger müssen konsequent vorangetrieben werden – und die vorhandenen Mittel aus Haushalt und Sondervermögen effektiv eingesetzt werden.

Statt sich den Herausforderungen zu stellen und die Ärmel hochzukrempeln, gibt es Klagen und Beschwerden – trotz gemeinsamer Kabinettsvorlage, in der bekräftigt wird, dass die Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich verbessert werden müssen, vorrangige Verkehrsprojekte zu identifizieren sind und es beim im Koalitionsvertrag vereinbarten Grundsatz „Erhalt vor Neubau“ bleibt.

Die Planung und Priorisierung von Vorhaben aus dem Bundesverkehrswegeplan ist Aufgabe des Fachressorts, also des Verkehrsministeriums. Wichtig wäre es jetzt klarzustellen, welche Vorhaben vorrangig

umgesetzt werden sollen und nach welchen Kriterien dabei entschieden wird.

Nur dann können Projekte schnell umgesetzt, die Infrastruktur auf Vordermann gebracht und ein wichtiger Impuls für mehr Wirtschaftswachstum gesetzt werden.

## PASSEND DAZU ...

Mein Video zum Thema Sondervermögen und Bahn. Ich möchte nicht, dass man einen Privatjet braucht, um schnell und pünktlich von A nach B zu kommen:



## BERLIN

Die Sommerpause ist vorbei, die Arbeit im Bundestag hat richtig an Fahrt aufgenommen. Kaum wurde der Haushalt für 2025 verabschiedet, stecken wir mitten im Etat für 2026.

Und auch die Wahl der Verfassungsrichter hat uns einmal mehr bzw. einmal zu oft beschäftigt. Die Union stand diesmal zu ihrem Wort.

Für mich steht nun wieder die Arbeit im Ausschuss für Arbeit und Soziales im Mittelpunkt. Die angekündigten Sozialstaatsreformen werden allesamt hier im von mir geleiteten Ausschuss verhandelt und auf den Weg gebracht.

nominiert. Das ist mir eine große Ehre. Nachdem ich bereits in den beiden vorhergehenden Legislaturperioden den Vorsitz inne hatte, will ich gerne weiter daran mitarbeiten, dass wir in einem guten kontinuierlichen Austausch mit unseren kanadischen Kolleginnen und Kollegen bleiben und unsere freundschaftlichen Beziehungen stärken. Wir teilen gemeinsame Wertvorstellungen und Grundüberzeugungen. Das macht vieles leichter. Gerade bei den aktuellen Herausforderungen und mit Blick auf die Zukunft ist es gut, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.

## DGB-AKTION MIT YASMIN FAHIMI



„Hands up!“ für mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit. Das gibts nur mit guten Tarifverträgen. Und nur die Firmen, die diese haben, sollen in Zukunft noch Aufträge vom Bund bekommen. Warum? Unternehmen, die sich der Tarifbindung entziehen und dadurch oftmals auf Kosten der Beschäftigten bei Löhnen und Arbeitsbedingungen sparen, verschaffen sich damit nicht nur höhere Gewinne — sie erhalten durch billigere Angebote auf Kosten ihrer Mitarbeiter auch häufiger öffentliche Aufträge oder Konzessionen. Dem schieben wir mit dem Bundestariftreuegesetz einen Riegel vor - und kämpfen dafür zusammen mit vielen Verbündeten, u.a. dem DGB. Also, auf geht's für die Tarifwende!

## OKTOBERFEST IN BERLIN



Bernd Rützel

Besonders freue ich mich über Termine, die ein Stück Heimat nach Berlin bringen. Bei der Auftaktveranstaltung zum Oktoberfest hatte ich die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern aus Bayern. Ich habe mich gefreut, Bernhard Stiedl (DGB Bayern), Bertram Bossardt (vbw) und den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann zu treffen.

Bei der Festbierprobe traf ich auch die Bayerische Bierkönigin Anna Winkler aus Mainbernheim.



**SPD** Soziale Politik für Dich

### Ehrenamt

würdigen und wertschätzen

**Erhöhung der Ehrenamtszuschale von 840 auf 960 €**

**Erhöhung der Übungsleiterzuschale von 3.000 auf 3.300 €**

**Erhöhung der Haftungsprivilegierung auf 3.300 €, höhere steuerliche Freigrenzen und vereinfachte Nachweispflichten für gemeinnützige Vereine...**

**BERND RÜTZEL**  
sozial - kompetent - nah

Ohne sie läuft nichts: Ehrenamtliche. Sie leiten Vereine und unterrichten Jugendliche in Sport oder Musik, kümmern sich um Kinder und Senioren, helfen Geflüchteten, löschen Brände und retten Unfallopfer. Mehrere Millionen Menschen in Deutschland übernehmen so in ihrer Freizeit freiwillig Verantwortung für die Gesellschaft und gestalten sie mit. Das ist gelebte Demokratie. Umso wichtiger ist, dass die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement spürbar verbessert und bürokratische Hürden abgebaut werden. Dazu hat die Bundesregierung in den letzten Tagen den Entwurf des Steueränderungsgesetzes 2025 beschlossen und die Umsetzung der ersten Maßnahmen des im Koalitionsvertrag vereinbarten „Zukunftspakts Ehrenamt“ begonnen.

Weitere Schritte zur Entlastung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements sind geplant, wie z.B. der gezielte Abbau bürokratischer Belastungen, unter anderem durch Vereinfachungen des Vereins- und Datenschutzrechts. Wir bleiben dran.



Sweetlouse | pixabay

## SPORTMILLIARDE

### SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH

**Sanierung der Infrastruktur startet jetzt! Sportmilliarde des Bundes hilft Vereinen, Kommunen und Sportlerinnen und Sportlern auch bei uns vor Ort.**

Die Verabschiedung des Bundeshaushaltes in dieser Woche hat ganz konkrete Auswirkungen für die Menschen bei uns vor Ort. Ein Beispiel: die sogenannte Sportmilliarde: Eine Milliarde Euro stellt der Deutsche Bundestag für Investitionen in die vielen sanierungsbedürftigen Sportanlagen in Deutschland zur Verfügung, damit diese endlich modernisiert werden können.

Ich weiß aus vielen Gesprächen und Besuchen, wie dringend Turnhallen, Vereinsgebäude oder Sportplätze bei uns in der Region saniert werden müssen.

Mit den neuen Mitteln kann genau das jetzt angegangen werden. **Eine Milliarde Euro in den nächsten vier Jahren sind ein kraftvolles Zeichen für alle, die sich im Sport engagieren** — ob auf dem Platz, in der Halle, im Schwimmbad oder im Ehrenamt. Wichtig ist auch: Wir sorgen dafür, dass das Geld schnell da ankommt, wo es gebraucht wird. Denn die Sportmilliarde wird gleichzeitig als Modellprojekt zum Bürokratieabbau umgesetzt, mit deutlichen bürokratischen Vereinfachungen: Ausufernde Förderbestimmungen, Zweckverwendungsnachweise und weitere Formalitäten werden reduziert.

Im Bundesbauministerium werden derzeit Details zum Programm, Voraussetzungen der Förderung und deren Ausgestaltung erarbeitet. Anschließend folgt der Förderaufruf. Wer schon jetzt Fragen hat, kann sich gerne an mich unter der Mailadresse [bernd.ruetzel@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel@bundestag.de) wenden.



Julia Nowak, Deutscher Bundestag

# ARBEIT & SOZIALES

## SOZIALGESETZBUCH IV

Im letzten Newsletter habe ich begonnen, über meine „Berichterstattungen“ zu informieren. Themen also, für die ich innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion zuständig bin und über die ich meinen Kolleginnen und Kollegen als zuständiger Fachmann „berichte“, wenn wir diese Themen aktuell in den Ausschüssen diskutieren.

In diesem Newsletter geht es nun um das **Vierte Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV)**.

Es dient unter anderem der Missbrauchsbekämpfung: zum Beispiel durch stärkere Kontrollen zur Bekämpfung von Scheinselbstständigkeit oder durch die Prüfung der Beschäftigungsverhältnisse durch die Deutsche Rentenversicherung.

Das SGB IV ist vor allem für diese drei Bereiche sehr wichtig:

- **Wirtschaftsfreundlichkeit:** Bürokratieabbau und digitalisierte Prozesse für Unternehmen
- **Sozialpolitische Gerechtigkeit:** Beitragspflichtige Beschäftigung, nichtversicherungspflichtige Tätigkeiten

- **Datenschutz und Digitalisierung:** Schutz sensibler Sozialdaten bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung
- Wir arbeiten im Ausschuss für Arbeit und Soziales gerade an einem Gesetzentwurf, mit dem ein Betriebsstättenverzeichnis aufgebaut werden soll. So unterstützen wir Arbeitsschutzbehörden und die Unfallversicherung und sorgen dafür, dass sie ihre Arbeit machen können.

### Meine Berichterstattungen in A&S:

- Kooperation der Sozialversicherungsträger
- Soziale Selbstverwaltung
- SGB IV (gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung)
- Sozialwahlen
- Europäischer Sozialversicherungsausweis
- Entsendung, Entsenderichtlinie und Arbeitnehmerentsendegesetz
- Europäische Sozialversicherungsabkommen
- EU-Lieferkettengesetz
- Bundestariftreuegesetz, Allgemeinverbindlichkeit und Tariftreue
- Sozialkassenverfahren
- Kirchliches Arbeitsrecht
- Körperlich belastende Berufe
- Kurier-, Express- und Paketdienstbranche



Geralt | pixabay

## STEUERN

### MEHR GERECHTIGKEIT FÜR ALLE

- Die SPD steht für **Steuergerechtigkeit**. Diese wollen wir durch die Bekämpfung von Steuerumgehung und Steuerbetrug und durch eine fairere Verteilung der Steuerlast erreichen. Bei der **Bekämpfung von Schwarzarbeit** und weiteren Maßnahmen gegen **Steuerbetrug** und **Geldwäsche** sind wir auf einem guten Weg. Die neuen Gesetze hierzu treffen nicht den kleinen Steuerzahler von nebenan, sondern Firmen und große Vermögen, die bislang nur alle paar Jahrzehnte überprüft wurden.
- Im Koalitionsvertrag steht außerdem: „Wir werden die **Einkommensteuer** für kleine und mittlere Einkommen zur Mitte der Legislatur **senken**“ (Zeile 1442). Dazu stehen wir als SPD-Bundestagsfraktion.
- **Künftig sollen die stärksten Schultern unserer Gesellschaft mehr finanzielle Verantwortung tragen:** Wir kämpfen dafür, dass besonders hohe Einkommen und Erbschaften einen stärkeren Beitrag zum Gemeinwohl leisten! Wir müssen endlich ran an die Millionäre und Milliardäre. Das ist keine Neiddebatte, sondern ein Beitrag zur gerechten, solidarischen Finanzierung unseres Gemeinwohls.



Foto\_rage | pixabay

## EINLADUNG

### AN ALLE BETRIEBSRÄTE DER REGION

Für Mitglieder von Betriebsräten, Personalvertretungen, Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertretungen organisiert die SPD-Fraktion seit vielen Jahren Konferenzen in Berlin. Die nächste am **1. Dezember 2025**. Hochkarätige Politikerinnen und Politiker diskutieren mit den Interessenvertretungen im Reichstag. Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas ist auch dabei!

Interessierte Beschäftigtenvertreter aus der Region melden sich bitte bis zum 20. Oktober unter [bernd.ruetzel@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel@bundestag.de). Für die Fahrt gibt es einen Fahrtkostenzuschuss von bis zu 50 Euro.

Die Veranstaltung ist hybrid geplant, so dass auch eine digitale Teilnahme möglich ist.

Für die bayerischen Teilnehmer veranstaltet die bayerische SPD-Landesgruppe, der Zusammenschluss der bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten, eine zusätzliche Gesprächsrunde, bei der unter anderem Johanna Wenckebach, Professorin für Arbeitsrecht, Richterin am Bundesarbeitsgericht und Mitglied im Sozialpartnerdialog des BMAS zur Arbeitszeit dabei sein wird.



Büro Rützel

# FAIRER HANDEL

## LUXUSGUT KAFFEE?

Für viele von uns beginnt der Tag mit einer guten Tasse Kaffee. Kein Wunder, dass steigende Kaffee-Preise zum Politikum werden. Doch wie sieht es mit den Lebensbedingungen der Produzentinnen und Produzenten aus? Das war Thema einer Veranstaltung, die ich im Bundestag eröffnet habe. Fairtrade Deutschland, Brot für die Welt, Misereor und FairActivists hatten Kaffeebauern aus Honduras eingeladen, die mitten im Wald Bio-Kaffee produzieren und als Mitglieder der Kooperative Cafescor Wert auf faire Arbeitsbedingungen, gerechte Einkommen, soziale Absicherung und Teamarbeit legen. In Deutschland wächst das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und

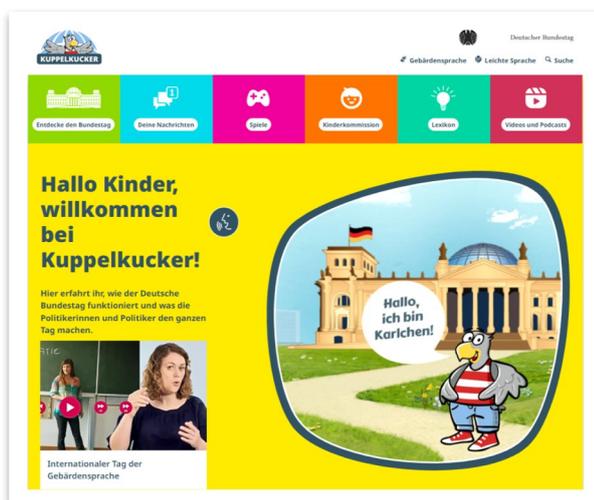


Büro Rützel

fairen Handel. Faire Arbeitsbedingungen, gerechte Einkommen und soziale Absicherung sollten selbstverständlich sein, aber Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung sind Realität. Kinderarbeit, Klimawandel und die Krisenresistenz von Lieferketten sind weitere Herausforderungen. Das sind abstrakte Themen, die die Familie mit Berichten aus ihrem Alltag mit Leben erfüllte. Preis und faire, nachhaltige Produktion gegeneinander auszuspielen, das dürfen wir nicht zulassen. Es geht auch anders, das hat diese Veranstaltung deutlich gemacht.

### KLICK-TIPPS:

Der Bundestag hat zwei Angebote, die sich an Kinder und junge Erwachsene richten: **Kuppelkucker** ist für die Kids, **mitmischen.de** für junge Erwachsene: Reinklicken!





Fotoblend | pixabay

## WIR INVESTIEREN

### IN EIN SICHERES UND GERECHTES LAND

Der Bundestag hat den **Bundeshaushalt 2025** beschlossen. Zusammen mit dem bereits im Frühjahr beschlossenen Sondervermögen ist das die größte Investition in unser Land seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg.

- Das **Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität** ermöglicht massive Investitionen von Bund, Ländern und Kommunen – unter anderem für die Sanierung von Schulen und Kitas, Bahnstrecken und Straßen, Forschung und Digitalisierung. Damit setzen wir eine langjährige SPD-Forderung um – das ist unser gemeinsamer Erfolg!
- Aus den Mitteln des neuen Sondervermögens, dem Klima- und Transformationsfonds sowie dem eigentlichen Kernhaushalt stellen wir für **2025 insgesamt rund 116 Milliarden Euro für Investitionen** bereit – so viel wie nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Wir steigern die Investitionen im Vergleich zum Jahr 2024 um über 50 Prozent.
- Wir investieren, um Wachstum, Sicherheit und Wohlstand zu ermöglichen. Mit dem Dreiklang aus **Investitionen, Reformen und Konsolidierung** ebnen wir den Weg für ein modernes und sicheres Deutsch-

land. Wir entlasten Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen, schaffen die Grundlagen für höheres Wachstum und mehr Beschäftigung, treiben den Kampf gegen den Klimawandel voran und investieren in die Sicherheit unseres Landes.

### So geht es weiter: Haushalt 2026

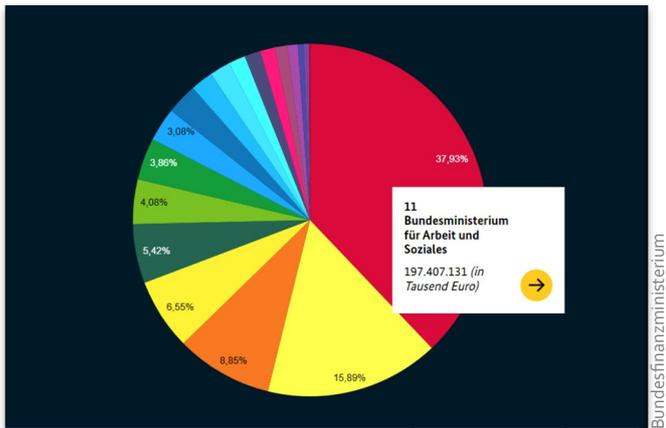
Die parlamentarischen Beratungen für den Haushalt 2026 beginnen nun. Die Zahlen aus dem Entwurf der Regierung zeigen bereits, welche positiven Auswirkungen das Sondervermögen hat:

- Alleine durch das Sondervermögen könnte im Jahr 2026 mit der Sanierung von ungefähr **500 Brücken** in der gesamten Bundesrepublik begonnen werden!
- Das Geld aus dem Sondervermögen reicht theoretisch für die Sanierung einer Bahnstrecke der Länge Hamburg – München aus. Hin und zurück!
- Weiterhin sind aus dem Sondervermögen massive Mittel für den Breitbandausbau vorgesehen. Würde man alles davon in Glasfaseranschlüsse stecken, könnten im kommenden Jahr 2,5 Mio. Haushalte schnelles Internet bekommen.
- Die vorgesehenen Mittel für die Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur würden genügen, um ungefähr 100.000 neue Kita-Plätze zu finanzieren!

**Das zeigt: Jetzt wird in Deutschland richtig was in Bewegung kommen. Die Investitionen in Wachstum, Sicherheit und Wohlstand sind ein Gamechanger für unser Land.**

Mehr zum Bundeshaushalt 2025 ► **HIER** ◀

Mehr zum Sondervermögen ► **HIER** ◀



## A&S-HAUSHALT

### RENTE, BÜRGERGELD & MEHR

Der Etat des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ist auch 2025 der größte des Bundeshaushaltes. Knapp 38 Prozent aller Ausgaben (siehe Grafik) gehen in diesen Bereich, den der Ausschuss für Arbeit und Soziales, den ich leite, mitverantwortet.

Mehr als 197 Milliarden Euro hat das Ressort 2025 zur Verfügung. Davon entfallen auf die größten Ausgabeposten:

Rente & Grundsicherung	140,2 Mrd.
Bürgergeld	55,3 Mrd.
Unfallversicherung Bund & Bahn sowie Künstlersozialkasse	0,45 Mrd.
Soziale Entschädigungen (SGB XIV)	0,42 Mrd.
Förderung der Inklusion	0,32 Mrd.
Bundesministerium	0,21 Mrd.
Europäische Fonds (ESF, EGF)	0,18 Mrd.
Arbeitsschutz & Arbeitsmedizin	0,1 Mrd.

Mehr zum Haushalt von A&S ► **HIER** ◄

## KALENDERBLATT

07.10.  
1989

### DIE WIEDERGEURT DER SOZIALDEMOKRATIE IM OSTEN

Am 7. Oktober 1989, dem 40. Jahrestag der DDR, wagten rund 40 Oppositionelle in der Dorfkirche von Schwante bei Berlin einen Schritt von historischer Tragweite: Sie gründeten die Sozialdemokratische Partei in der DDR (SDP).

Während in Ost-Berlin die SED ihre Macht mit Militärparaden demonstrierte, formierte sich hier eine Bewegung, die für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und freie Wahlen eintrat. Zu den Initiatoren zählten Markus Meckel und Martin Gutzeit, die wie viele andere aus kirchlichen Kreisen und Bürgerrechtsgruppen kamen. Die Wahl des Namens „SDP“ statt „SPD“ sollte zunächst eine Abgrenzung vom westdeutschen Pendant verdeutlichen, ohne die gemeinsame sozialdemokratische Tradition zu leugnen. Die Gründung war ein offener Akt des Widerstands – unter den Augen der Staatssicherheit, die Oppositionelle überwachte und einschüchterte. Doch die politische Erstarrung der SED konnte den Aufbruch nicht mehr stoppen. Schon wenige Monate später benannte sich die Partei in SPD um und errang bei der ersten freien Volkskammerwahl im März 1990 fast 22 Prozent. Damit wurde sie zur zweitstärksten Kraft und trug entscheidend zum demokratischen Umbruch und zur deutschen Einheit bei. Die Gründung der SDP gilt bis heute als Symbol für Mut, Freiheit und die Wiedergeburt der Sozialdemokratie im Osten.



hpgruesen | pixabay

## SICHER BIS 2030

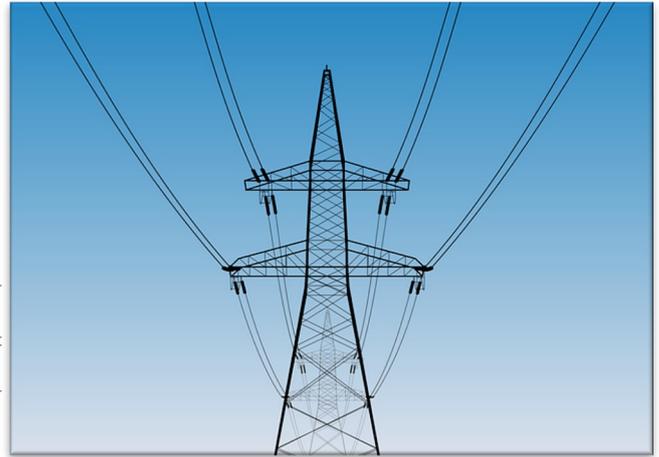
### DEUTSCHLANDTICKET

Das Deutschlandticket – umstritten und doch eine Erfolgsgeschichte. Seit der Einführung gab es immer wieder Unklarheit und Streit zwischen Bund und Ländern, ob und wie es weitergeht.

Jetzt gibt es eine Einigung, mit der diese Unsicherheit vorbei ist. Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, in den kommenden fünf Jahren jeweils 1,5 Milliarden Euro für das Deutschlandticket zur Verfügung zu stellen, also insgesamt 15 Milliarden Euro bis 2030. Der Preis des Deutschlandtickets wird zum 1. Januar 2026 auf 63 Euro pro Monat angehoben.

Wir haben Verlässlichkeit geschaffen. Wer heute ein Abo abschließt, weiß auf was er sich einlässt, und kennt die langfristigen Bedingungen. Das ist wichtig für Bürgerinnen und Bürger, die jeden Tag zur Arbeit pendeln. Das ist wichtig für Familien, die mobil bleiben wollen. Und es ist wichtig für Unternehmen, die ihren Beschäftigten ein Jobticket anbieten möchten.

Das Deutschlandticket macht Mobilität einfacher, bezahlbarer und planbarer – und genau das brauchen wir in unserem Land.



OPenClipArts | pixabay

## ENERGIEKOSTEN

### 10 MILLIARDEN EURO ENTLASTUNG

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes beschlossen. Wir bringen damit eine erhebliche Stromsteuerentlastung für mehr als 600.000 Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft auf den Weg. Wir modernisieren das Energie- und Stromsteuerrecht zugunsten von Elektromobilität und schaffen Bürokratie ab.

Davon profitieren mittelständische Betriebe, Fleischer, Bäcker und das Baugewerbe und die Arbeitsplätze dort.

Eine gute Energiepolitik darf aber nicht bei den Firmen enden. Darum entlasten wir auch die Verbraucher:innen von den Kosten der Gasspeicherumlage und senken die Übertragungsnetzkosten, indem wir 2026 ca. 6,5 Milliarden Euro der Übertragungsnetzentgelte übernehmen. Insgesamt sind das jährliche Entlastungen von rund zehn Milliarden Euro. Sobald sich finanzielle Spielräume auftun, werden weitere Entlastungen auf den Weg gebracht.



## PRAKTIKUM

### IN BERLIN & GEMÜNDEN

Ich freue mich immer, wenn junge Menschen bei mir ein Praktikum machen, um einen Einblick in den Politikalltag zu bekommen. Aktuell ist die 21-jährige Politik- und Soziologiestudentin Nina Králiková aus Lohr drei Wochen bei uns; zwei davon in Berlin, eine in Gemünden. Über ihre Berliner Zeit schreibt Nina:

„Die ersten zwei Wochen habe ich in Berlin verbracht und ich komme immer noch nicht aus dem Staunen raus. Ich bin sehr dankbar dafür, dass mich Bernd so oft mitgenommen hat und ich hier mal hinter die Kulissen schauen durfte.“

In Berlin habe ich im Büro geholfen, habe Bürgeranfragen beantwortet und war bei Interviews von Bernd hautnah dabei. Auch habe ich ganz viel über Gesetzgebungsprozesse gelernt. Durch das Praktikantenprogramm der SPD-Fraktion habe ich auch Einblicke in die Arbeit anderer MdBs erhalten. Am meisten hat mir die Diskussion zum Bundeshaushalt von der Zuschauertribüne aus gefallen.

Bis jetzt fand ich alles sehr spannend, umso mehr freue ich mich auf die dritte Woche mit Bernd in seinem Wahlkreisbüro in Gemünden.“

## AUF FACEBOOK, INSTA & CO.

Ich war mit Frau Härtel, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen in der Bundestagsverwaltung, in und um den Bundestag unterwegs. Dort sind wir auf mehr Barrieren gestoßen, als ich mir hätte vorstellen können. Und wir haben gute Lösungen hierfür besprochen. Wir haben das alles gefilmt und online gestellt — im letzten Newsletter habe ich davon berichtet. Schlimm waren die Kommentare unter den kurzen Videos: empathielos, menschenfeindlich und diskriminierend, beleidigend und hetzend.

Ich habe mich daher nochmal mit ihr getroffen, um über die aktuelle Situation zu sprechen. **Von 700.000 Menschen wurden diese Videos aufgerufen.** Mir geht es um Aufmerksamkeit und Sensibilität für Menschen mit Behinderungen und darum, dass sie mit ihren Anliegen gesehen werden.



# WERT DER ARBEIT

## SIE ERFÜLLT, VERBINDET UND SCHAFFT ZUKUNFT



Ich beschäftige mich sehr lange schon mit dem Thema Arbeit und das sind meine Gedanken dazu:

**Arbeit:** ein Thema, das uns alle betrifft und das viel mehr ist als nur tägliche Pflicht. Sie ist ein Grundpfeiler unseres Lebens, unserer Gesellschaft und unserer Identität. Dabei können wir sieben wichtige Aspekte der Arbeit betrachten, die uns Mut machen und uns daran erinnern, welche Bedeutung sie für uns hat:

### **Arbeit erfüllt, verbindet und hält zusammen**

Arbeit ist mehr als eine Aufgabe, die erledigt werden muss. Sie gibt uns Sinn und Struktur. Gerade am Arbeitsplatz erleben wir Gemeinschaft. Arbeit ist ein Band, das unsere Gesellschaft zusammenhält.

### **Arbeit verändert sich und bleibt wichtig**

Durch Digitalisierung und neue Technologien wandelt sich auch Arbeit. Doch trotz all dieser Veränderungen bleibt Arbeit die Grundlage, auf der wir bauen – für unseren Lebensunterhalt, für unser Selbstbewusstsein und für die Gestaltung unserer Zukunft.

### **Arbeit ist Teil des Lebens, nicht sein Gegenspieler**

Manchmal erleben wir Arbeit als Belastung oder Gegensatz zu unserem privaten Leben. Doch eigentlich gehört Arbeit zu unserem Leben dazu. Sie prägt unseren Alltag, gibt unserem Tag Rhythmus und ermöglicht es uns, Verantwortung zu übernehmen und uns selbst zu entfalten.

### **Arbeit muss sichtbar sein**

Damit Arbeit ihren Wert entfalten kann, braucht sie Anerkennung. Sie darf nicht im Verborgenen bleiben.

Arbeit, ob im Betrieb, in der Pflege, in der Schule oder im Ehrenamt, verdient Wertschätzung.

### **Arbeit braucht einen ethischen Kompass**

Jeder Mensch hat Anspruch auf Arbeit, die seine Würde achtet. Arbeitsbedingungen müssen fair sein, und der Umgang miteinander menschlich. Ein ethischer Kompass ist für Arbeitgeber, Beschäftigte und Politik notwendig, damit Arbeit nicht entwertet wird, sondern dem Menschen dient.

### **Arbeit ermöglicht Teilhabe**

Durch Arbeit nehmen wir aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Sie ist eine Form der Integration, die uns verbindet. Doch Teilhabe braucht auch Befähigung – Bildung, Ausbildung, Weiterbildung – damit jeder die Chance hat, sich einzubringen und mitzuwirken.

### **Arbeit schafft Zuversicht und eine gute Zukunft**

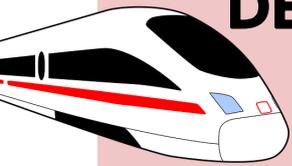
Schließlich gibt uns Arbeit Hoffnung. Sie gibt uns die Kraft, mutig voranzuschreiten und die Zukunft zu gestalten. Durch unsere Arbeit bauen wir an einer besseren Gesellschaft, in der jeder seinen Platz findet und sich entfalten kann.

Arbeit ist viel mehr als ein Mittel zum Zweck. Sie erfüllt uns, verbindet uns miteinander und gibt uns Zuversicht. In ihr steckt eine versöhnende Kraft, die wir nicht unterschätzen dürfen.

## IMMER AKTUELL INFORMIERT:



# TOP ▲ ▼ FLOP DES MONATS



## TOP: BAHNVORSTAND

Bundesverkehrsminister Schnieder (CDU) hat die neue Bahnstrategie vorgestellt und Evelyn Palla, die bisherige Chefin von DB Regio, als Nachfolgerin von Richard Lutz präsentiert. Eine gute Wahl. Palla hat gezeigt, was sie kann. Sie hat die DB Regio zurück in die Erfolgsspur geführt und sich dabei den Respekt der Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Sie hat sogar den Triebfahrzeugführerschein gemacht, um besser zu verstehen, wie anspruchsvoll die Arbeit dort für die Bahn-Mitarbeiter ist. Ich wünsche ihr viel Erfolg bei ihrer nicht leichten Aufgabe!

## FLOP: TRUMPS UN-REDE

Spätestens seit Trumps Rede in der UN-Generaldebatte gilt: Die Worte des mächtigsten Mannes der Welt, sie sind nichts mehr wert. Ob Garantien für die Ukraine, ob Friedensinitiativen für Gaza, Zölle : Heute Hü, morgen Hott. Egoismus ersetzt Politik. Laune ersetzt Strategie. Auf diese USA kann man sich nicht mehr verlassen. Denn was Trump heute sagt, gilt morgen schon nicht mehr. Das ist dramatisch. Für die USA genauso wie für uns. Und es ist ein Geschenk für Putin & Co.



Endzeiter | pixabay

## RICHTERWAHL

### ENDLICH STABILITÄT

Mit der Wahl der drei neuen Richterinnen und Richter am Bundesverfassungsgericht setzt die Koalition ein starkes Signal für die Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit unserer höchsten Institution der Rechtsprechung.

Das Bundesverfassungsgericht ist seit seiner Gründung ein Garant dafür, dass Freiheit und Demokratie in Deutschland geschützt und weiterentwickelt werden. Wir Sozialdemokraten wissen, dass unser Rechtsstaat nur dann stark bleibt, wenn die Menschen Vertrauen in seine Institutionen haben. Dieses Vertrauen lebt davon, dass das Bundesverfassungsgericht unabhängig, unparteiisch und zugleich sensibel für die gesellschaftlichen Realitäten urteilt.

Umso bedauerlicher war es, dass sich die Union bei der ersten Wahl von rechten und rechtsextremen Kampagnen hat beeinflussen lassen. Wie schrieb die SZ im Kommentar zur Wahl so passend in Richtung Spahn & Co.: „In Zeiten, in denen Manipulatoren und Lügner in den öffentlichen Diskurs drängen, wird Resilienz gegen *fake news* zur politischen Schlüsselqualifikation.“ Dies hat die Union im Juli vermissen lassen. Gut, dass es jetzt besser lief.

## VOR ORT

Als Abgeordneter für den

### BUNDESWAHLKREIS

### MAIN-SPESSART/MILTENBERG

bin ich vor Ort Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Vereine und Verbände. Da es statt maximal fünf nur zwei SPD-Abgeordnete für ganz Unterfranken gibt, bin ich auch Betreuungsabgeordneter für

### ASCHAFFENBURG & WÜRZBURG

Ich bin also Ihr Ansprechpartner von Alzenau bis Aub. Ein Gebiet, das **3.853 km<sup>2</sup>**, **104 SPD-Ortsvereine** und **789.000 Bürgerinnen und Bürger** umfasst! Eine Fläche übrigens, die größer ist als das Saarland, Berlin und Bremen zusammen.

### WIESTHAL: BARRIEREFREIER BAHNHOF



MSP

Büro Rützel

Noch laufen die Arbeiten für den barrierefreien Zugang zu Gleis 1 am Bahnhof Wiesthal. Im kommenden Jahr soll auch der Bahnsteig an Gleis 2/3 saniert werden. Der Wunsch der Gemeinde, auch hier einen

barrierefreien Zugang zu schaffen, wurde von der Deutschen Bahn bislang abgelehnt. Bei einem Orts-termin in Wiesthal, gemeinsam mit Bürgermeister Karl-Heinz Hofmann, dem zweiten Bürgermeister Achim Thomas und Gemeinderat Julian Merz, habe ich mir das genau angeschaut. Einen ausführlichen Bericht hierzu gibt es [▶ HIER ◀](#)

### THW-STANDORTE STÄRKEN

Mit hohem Tempo setzen wir die Investitions- und Ausstattungs-Offensive beim THW fort. Die Ampelkoalition hatte bereits in großem Umfang in Liegenschaften, in den Fuhrpark und sonstige Ausstattung investiert. Damit wurde der Startschuss für den Neubau von THW-Liegenschaften an 30 Standorten gegeben - darunter beim THW Obernburg. Jetzt kommen 30 weitere dazu: Darunter sind das THW Alzenau und Marktheidenfeld. Ausführliche Infos gibt es [▶ HIER ◀](#)

## SINNBRÜCKE SCHAIPPACH

Die Bauarbeiten zur Sanierung der historischen Sinnbrücke in Schaippach gehen voran. Ich finde es faszinierend und total interessant, was unter der Oberfläche solch alter Bauten zu sehen ist. Zurecht hat das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die ca. 300 Jahre alte Brücke zu den Baudenkmalern gelistet. Logisch, dass ich mich von Beginn an für Erhalt und Sanierung der Brücke reingehängt habe und es das Vorhaben so ins Denkmalschutz-Sonderprogramm X des Bundes geschafft hat. 700.000 Euro steuert der Bund zur Sanierung der Brücke bei.



## GESPRÄCH MIT DER REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Mit meinen Kollegen Sabine Dittmar (MdB) und Volkmar Halbleib (MdL) war ich Anfang September bei der Regierungspräsidentin von Unterfranken, Dr. Susanne Weizendörfer, zu Gast. Die Regierung von

Unterfranken bildet als eine der sieben Bezirksregierungen die mittlere Ebene der bayerischen Staatsverwaltung und ist Schnittstelle zwischen den Ministerien und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Die Aufgaben reichen von der Unterstützung der Energiewende und Fragen des Naturschutzes über die Förderung des Krankenhauswesens bis zur Beratung und Beaufsichtigung von 32 nachgeordneten Ämtern und 151 Beruflichen Schulen, der unterfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte, Zweckverbände, Stiftungen und Sparkassen. Vielen Dank für den guten Austausch.



## INTERVIEW IM MITTAGSMAGAZIN

Am Ende des Monats wurde es nochmal hektisch: drei kurzfristige Interview-Anfragen von The Pioneer, der Augsburger Allgemeinen und dem Mittagsmagazin von ARD und ZDF und gleichzeitig haben wir im Plenum den Haushalt 2026 zu meinem Arbeitsbereich Arbeit und Soziales beraten. Im Mittagsmagazin ging es vor allem ums Bürgergeld und die Sozialstaatsreformen. ► **HIER** ◀ findet ihr das Interview. Schaut gerne mal rein.



## BAHNHOFSMISSION WÜRZBURG



Elke Pax

Begegnungsort, Zufluchtsort, ein Ort an dem man Hilfe erhält. Das ist die Bahnhofsmision. Zusammen mit MdL Volkmar Halbleib habe ich die Bahnhofsmision Würzburg besucht. Hier arbeiten Menschen größtenteils ehrenamtlich für andere Menschen in Not. Im letzten Jahr suchten über 65.000 Menschen in prekären Lebensverhältnissen die Bahnhofsmision auf. Dort gibt es Kleidung, Lebensmittel, Beratungsangebote und Notübernachtungsstellen — oder auch einfach ein offenes Ohr. Herzlichen Dank für den freundlichen Empfang, den interessierten Austausch und die Einblicke in die Arbeit und Räumlichkeiten

## IM KLOSTER SCHÖNAU



Edith Rützel

Auf Einladung der Diözese Würzburg durfte ich gemeinsam mit (v.l.) Generalsekretär Marc Frings vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Nadja Kapperer als Botschafterin für den Katholikentag 2026 im Raum Gemünden, Moderatorin Anna-Lena Ils und Albin Krämer als Bischofsvikar für den Katholikentag die Frage: „Kirche im Umbruch — wo geht es hin?“ diskutieren. Die Podiumsdiskussion war ein Teil der Vorbereitung des deutschen Katholikentages vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg.

## ZAHL DES MONATS

### 700

Im Jahr 2024 wurden weltweit 700 Gigawatt an Erneuerbarer Energie neu installiert – ein Rekordzuwachs, der den Trend zur Energiewende weiter verstärkt. Fast 80 Prozent dieses Zuwachses entfielen auf Solarenergie. Diese Entwicklung zeigt, dass die Weltgemeinschaft zunehmend auf nach-

haltige Energiequellen setzt, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Energieversorgung zu sichern. Ein Vergleich zu den Jahren zuvor zeigt die beeindruckenden Wachstumswerte:

Erneuerbare Energien machten 2010 nur etwa 19 Prozent der weltweiten Primärenergieversorgung aus, in Deutschland sogar nur magere 3,5 Prozent. 2024 lagen wir in Deutschland bei 52,4, weltweit bei 32 Prozent. Es geht voran!

## GASTBEITRAG

Büro Martina Fehlner



### VON MDL MARTINA FEHLNER

Landtagsabgeordnete  
für Aschaffenburg-West

Betreuungsabgeordnete für AB-Ost,  
Main-Spessart und Miltenberg

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“. Wie sich dieser Zauber genau anfühlt, den Hermann Hesse einst beschrieb, das erleben derzeit 132.000 bayerische Erstklässlerinnen und Erstklässler. Im September haben sie sich mit neuen Schultaschen auf dem Rücken auf den Weg gemacht in einen neuen Lebensabschnitt. Stolz sind sie, nun zu den Großen zu gehören. Neugierig auf das, was sie nun lernen werden. Vielleicht noch ein bisschen unsicher angesichts der Fülle an Eindrücken an ihrer neuen Schule.

Natürlich erhoffen sich auch die Eltern, dass für ihre Kinder nun eine glückliche Grundschulzeit beginnt. Gut geschützte und behütete Jahre, in denen engagierte Lehrkräfte die Lust am Lernen wecken, Werte fürs Leben vermitteln und den Teamgeist im Klassenverbund erlebbar machen.

Die gute Nachricht ist, dass die Lehrkräfteversorgung an den bayerischen Grundschulen vorerst gesichert ist – anders als etwa an den Mittel- und Berufsschulen, wo die Lage sehr viel kritischer ist. Positiv auch, dass zum Schulstart weitere 480 Schulen im Freistaat in das von Bund und Ländern finanzierte Startchancen-Programm eingegliedert wurden. Davon profitieren auch viele Grundschulen. Am Bayerischen Un-

termain sind es zwölf. Ein wichtiger Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit.

Und doch steuern die Grundschulen gerade auf eine gewaltige Herausforderung zu: Ab dem Schuljahr 2026 / 2027 greift erstmals der stufenweise eingeführte Rechtsanspruch auf einen Ganztagesplatz. Jedoch ist bislang völlig unklar, wie dieser Anspruch umgesetzt werden soll. So hat eine Anfrage meiner Fraktion im Bayerischen Landtag gezeigt, dass bislang erst 1,8 Prozent der für den Ausbau bereitgestellten Fördermittel abgerufen und nur ein Fünftel fest verplant sind. Das zeigt: Der Ganztagesausbau stockt. Die Kommunen, die für die Umsetzung zuständig sind, sind angesichts der komplexen Aufgabe oft überfordert. Deshalb muss die Staatsregierung hier besser unterstützen, begleiten und beraten, damit der Ganztagesausbau nun ins Rollen kommt.

Ob in der Grundschule oder in der weiterführenden Schule: Anspruch muss es stets sein, unseren Kindern die bestmögliche Bildung zuteilwerden zu lassen. Niemals darf gute Bildung eine Frage des Geldbeutels sein. Auch deshalb machen wir uns für eine Ausweitung der Lernmittelfreiheit auf digitale Endgeräte stark. Ein einkommensabhängiger Schulstartbonus würde zudem sicherstellen, dass sich alle Familien zum Schulstart Hefte, Stifte, Schultasche und Turnbeutel leisten können.

Für eine gute Bildungspolitik und Chancengerechtigkeit setze ich mich mit meiner Arbeit im Bayerischen Landtag auch künftig mit Nachdruck ein.

Herzlichst, Ihre Martina Fehlner

Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL  
Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg  
Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604  
buergerbüero@martina-fehlner.de